

## **DRK-Kreisversammlung 2018 am 12.12.2018 Bericht der Kreisjugendrotkreuzleitung**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender des Präsidiums,  
Sehr geehrter Kameradinnen und Kameraden,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich darf Ihnen heute zum ersten Mal aus dem Bereich der ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit im DRK-Kreisverband Recklinghausen e.V. berichten. Deshalb möchte ich zunächst einmal ein paar Hintergrundinformationen zum Jugendrotkreuz geben.

Das Jugendrotkreuz ist klassischerweise in Gruppen unterschiedlicher Altersklassen organisiert und trifft sich regelmäßig zu Gruppenstunden. In diesen Gruppenstunden beschäftigen sich die 6-27jährigen nicht nur mit dem Thema „Erste Hilfe“, wie man vielleicht innerhalb des Roten Kreuzes denken mag, sondern es stehen Themen wie Gesundheitsprävention oder aktuelle sozialpolitische Themen auf dem Programm, wie z.B. die bereits abgelaufene Kampagne „Armut, schau nicht weg!“ oder die aktuelle Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit?“.

Bei der aktuellen Kampagne geht es um die großen und kleinen Konflikte und Schwierigkeiten, die es sowohl im privaten Bereich gibt, aber eben auch in der Welt. Hier sind neben den Wirtschaftskrisen und politischen Konflikten, die teilweise in Kriegen gipfeln, auch die Naturkatastrophen und Epidemien Thema, wo es auch darum geht, was wir als Bewohner dieser Erde und als Menschen, die nicht in Krisengebieten leben, tun können, damit es Betroffenen besser geht. Eben ganz einfach die Frage: „Was geht mit Menschlichkeit?“.

Neben den Kampagnen und Gruppenstunden, die auch einfach mal gemeinsames Basteln oder Backen sein können, gibt es viele Aktivitäten wie Zeltlager, Ferienfreizeiten, Fahrten in Freizeitparks oder Übernachtungen im Verbandsheim.

Darüber hinaus gibt es zwei Bereiche, die typische Jugendrotkreuzaufgaben sind und damit kommen wir dann doch zurück zur „Ersten Hilfe“.

Das sind die Bereiche Notfalldarstellung und Schulsanitätsdienst.

Im Bereich der Notfalldarstellung lernen die Jugendlichen ab 14 Jahren, was sind Verletzungen, wie schminke ich sie oder wie stelle ich eine Erkrankung dar?

Und damit unterstützen die Jugendrotkreuzler die Rotkreuzgemeinschaften oder Rettungsdienstschulen beim möglichst realitätsnahen Üben für die Sanitätshelfer oder angehende Rettungsdienst-Mitarbeiter.

Der Bereich Schulsanitätsdienst ist der einzige Bereich, der sich nicht innerhalb der Verbandsstrukturen finden lässt, sondern den wir in den Schulen suchen müssen. Im Schulsanitätsdienst sind meist Schülerinnen und Schüler aktiv, die sich im Bereich der Ersten Hilfe wohlfühlen und gerne anderen Menschen helfen wollen.

Schulsanitäter sind nicht immer Mitglieder des Jugendrotkreuz, aber es ist für uns als Jugendverband eine gute Möglichkeit Werbung für unsere Aufgaben und Angebote zu machen und neue Mitglieder zu bekommen.

## **DRK-Kreisversammlung 2018 am 12.12.2018 Bericht der Kreisjugendrotkreuzleitung**

Zu guter Letzt stehen auch im Jugendrotkreuz die demokratische Mitwirkung des Einzelnen und die Ausbildung sowie Förderung von Kompetenzen auf dem Programm, in dem wir, teilweise mit dem Landesverband zusammen, den Mitgliedern die Möglichkeit bieten sich weiterzuentwickeln oder auch Leitungsaufgaben zu übernehmen.

Lassen Sie mich nun auf das Jugendrotkreuz im DRK Kreisverband Recklinghausen e.V. kommen.

Wir haben aktuell in sechs der neun Städte des Kreisverbandsgebietes eine aktive Jugendrotkreuzgemeinschaft, dies sind neben Castrop-Rauxel, als einziges aktives Jugendrotkreuz innerhalb des Kreisverbandes, noch die Jugendrotkreuzgemeinschaften in den DRK Stadtverbände Datteln, Dorsten, Haltern am See, Oer-Erkenschwick & Waltrop.

Insgesamt zählt das Jugendrotkreuz im DRK Kreisverband Recklinghausen e.V. rund 120 Mitglieder, die sich auf die sechs Jugendrotkreuzgemeinschaften sehr unterschiedlich aufteilen, während Castrop-Rauxel und Dorsten mit jeweils knapp 10 Mitglieder zu den kleineren Jugendrotkreuzgemeinschaften zählen, haben die anderen Verbände zwischen 20 und 40 Mitgliedern, wobei Datteln mit aktuell 40 Mitgliedern die größte Jugendrotkreuzgemeinschaft hat.

Die Jugendrotkreuzgemeinschaften treffen sich teilweise zweimal wöchentlich, aber mindestens alle zwei Wochen zur gemeinsamen Gruppenstunde. Darüber hinaus finden diverse gemeinsame Aktivitäten statt, hier sind vor allem gemeinsame Übernachtungen und die Pfingstfreizeit zu nennen. Darüber hinaus beteiligt sich das Jugendrotkreuz an Mittelbeschaffungsaktionen, hier sind Waffelverkäufe oder Tannenbaumsammelaktionen zu nennen.

Im Bereich Notfalldarstellung gibt es aktuell Nachholbedarf in den Jugendrotkreuzgemeinschaften, aber es gibt in drei Verbänden erste Bemühungen eine Gruppe in dem Bereich aufzubauen. Im Bereich Schulsanitätsdienst sind die Jugendrotkreuzgemeinschaften in insgesamt ca. 15 weiterführenden Schulen aktiv, außerdem wird in vier Schulen des Kreisverbandsgebietes das aktuelle Projekt „Humanitäre Schule“ durchgeführt.

Ich möchte nun schließen mit dem Dank an die Jugendrotkreuzleitungen in den einzelnen Verbänden, die ihre Freizeit für die Kinder- und Jugendlichen einbringen und spenden, aber auch den Mitgliedern der Jugendrotkreuzgemeinschaften gilt mein Dank, denn ohne die vielen Aktiven wären die vielfältigen Aufgaben des Jugendrotkreuzes nicht machbar.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.  
Glück auf!